

«Singen ist für mich eine Leidenschaft»

Der Männerchor Pfäffikon am Etzel präsentiert morgen Abend in Pfäffikon mit «Männerchorissima» einen besonderen Konzertabend. Vereinspräsident Pius Egli ist gespannt auf den Anlass, an dem Fabian Bucher sein zehnjähriges Engagement als Chordirigent feiert.

Mit Pius Egli sprach
Andreas Feichtinger

Morgen lädt der Männerchor zu einem aussergewöhnlichen Konzertabend ein. Auf welchen Konzertteil freuen Sie sich am meisten?

Sehr herausfordernd für den Männerchor ist sicherlich der erste Konzertteil, in dem wir A-cappella-Gesang präsentieren. Speziell freue ich mich auf Teil zwei, auf den Auftritt des item-Quartetts mit Walter Alder und Willi Valotti. Spannend wird auch der dritte Teil des Konzerts sein. Hier singt der Männerchor, unterstützt vom item-Quartett, Swingendes und Neuzeitliches, aber auch alte Schlager. Mit diesem Konzertprogramm möchte der Männerchor seine Vielseitigkeit hervorheben.

Sind Sie nervös oder als Vereinspräsident so routiniert, dass Sie nichts mehr beunruhigen kann?

Nervös bin ich nicht, eher gespannt auf den morgigen Abend. Ich war von 1986 bis 1996 schon einmal Präsident



Pius Egli: «Jedes Chormitglied sorgt für Werbung.» Bild Andreas Feichtinger

des Männerchors und habe mich Anfang 2010 wieder für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Mein Vorgänger Othmar Willi hat hervorragende Arbeit geleistet, diese Arbeit möchte ich weiterführen, damit die Kontinuität erhalten bleibt.

Fabian Bucher feiert morgen Abend sein Zehn-Jahres-Jubiläum als Dirigent des Männerchors. Darf dieses Jubiläum als selten bezeichnet werden oder ist bei Chordirigenten Konstanz die Regel?

Es ist eher selten, dass ein Dirigent so lange einem Verein treu bleibt. Fabian Bucher kam als 17-jähriger Sänger 1989 in unseren Verein und hat seine ganze musikalische Ausbildung in dieser Zeit als Chormitglied gemacht. Von 1996 bis 2006 dirigierte er den Männerchor Frohsinn Altendorf, und ab 2001 übernahm er zusätzlich auch die musikalische Leitung unseres Chors.

Was macht Fabian Bucher anders als andere Dirigenten?

Bei ihm sticht klar hervor, dass er die Methodik von Bernhard Isenring, der von 1973 bis 1986 unser Chorleiter war und dessen Schüler Fabian Bucher war, teilweise übernommen hat, ohne seine persönliche Handschrift als Dirigent zu vernachlässigen.

Andere Chöre haben Nachwuchssorgen, der Männerchor Pfäffikon am Etzel erfreut sich eines kontinuierlichen Zuwachses. Warum?

Ich glaube, das liegt an unserer guten Mund-zu-Mund-Propaganda. Jedes Chormitglied sorgt für Werbung.

Wie sieht der Altersdurchschnitt in Ihrem Chor aus, wollen auch jüngere Männer mitsingen?

Es ist mein persönliches Anliegen als Präsident, dass wir auch jüngere Chormitglieder nachziehen. Das gelingt uns auch teilweise. Unser Altersdurchschnitt ist mit 60 plus nicht alarmierend. Wir müssen uns jedoch sehr bemühen, unser Repertoire weiterhin so zu gestalten, dass

es jüngere Männer anzieht und begeistert.

Was bedeutet für Sie persönlich das Singen in einem Männerchor?

Singen ist für mich eine Leidenschaft. Ich habe bereits als Kind gesungen, am Familientisch und in der Schule. Schade finde ich, dass heutzutage der Schulstoff komprimiert auf Leistung zugeschnitten ist. Die musischen Fächer kommen leider etwas zu kurz.

Wie lange werden Sie als Chorsänger aktiv sein?

So lange ich gesund bleibe und das Gefühl habe, mit meiner Stimme den Klang des Chors bereichern zu können, mache ich weiter. Zudem feiert der Männerchor 2013 sein 75-jähriges Bestehen. Wir werden einen grösseren Choranlass organisieren und sind bereits an der Planung. So lange werde ich auch Präsident des Vereins bleiben und speziell für das Jubiläumsjahr die Verantwortung übernehmen.

Zur Person

Name: Pius Egli

Geburtsdatum: 20. März 1947

Zivilstand: verheiratet

Wohnort: Pfäffikon

Beruf: Leiter Verkauf Innendienst

Hobbys: Singen, Biken, Wandern

Stärken: kann gut organisieren

Schwächen: kann fast nicht Nein sagen